
SOZIO KULTUR NRW

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziokultureller Zentren NRW e.V.

Liebe Akteur*innen in der Soziokultur,

soziokulturelle Arbeit geschieht oft im Kleinen – im Stadtteil, im Gespräch, im gemeinsamen Projekt. Und doch entfaltet sie große Wirkung, wenn sie Menschen zusammenbringt, Räume eröffnet für kulturelle Bildung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt. Auch dieser Newsletter verdeutlicht, wie vielfältig diese Arbeit ist und wie viele Themen sie berührt.

Dass diese Arbeit auch kulturpolitisch wahrgenommen wird, zeigt sich aktuell an mehreren Entwicklungen: Im Düsseldorfer Landtag fand kürzlich auf Antrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen eine Anhörung mit dem schönen Titel „Kulturelle Bildung in der Soziokultur stärken“ statt. Mehrere Sachverständige aus dem Netzwerk von Soziokultur NRW waren dabei – und haben gute Argumente vorgebracht, warum es sinnvoll ist, diesen Antrag der Regierungsfraktion zu unterstützen. Auch bei den Kolleg*innen in Hamburg tut sich kulturpolitisch etwas: Ihre Initiative für Fair Pay in der Soziokultur war erfolgreich, 65 % der Stellen werden aufgewertet. Das ist ein wichtiges Signal, auch über die Grenzen der Hansestadt hinaus!

Gleichzeitig bleibt der Alltag herausfordernd: Projekte müssen entwickelt, Fördermöglichkeiten recherchiert, Kooperationen aufgebaut und neue Themen wie Digitalität oder Nachhaltigkeit aufgegriffen werden. Vielleicht findet ihr in dieser Ausgabe dafür die eine oder andere Inspiration – oder ganz konkret eine Ausschreibung oder Veranstaltung, die euch weiterbringt.

Viel Freude beim Lesen wünscht
Euer Team von Soziokultur NRW

Inhalt

1. Aktuelles

- [Statement: „Dritte Orte sind für gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar](#)
- [Anhörung im Landtag NRW: Kulturelle Bildung in der Soziokultur stärken](#)
- [Fair Pay für die Stadtteilkultur in Hamburg](#)
- [KI-Kompetenznetzwerk für Künstler*innen in NRW](#)
- [Literatur-Tipp: Digitalität und Soziokultur](#)

2. Förderprogramme & Ausschreibungen

- [Deutsches Kinderhilfswerk: Themenfonds Medienkompetenz](#)
- [Initiative Musik: Strukturförderung](#)
- [Culture and Health Platform: Kunst trifft Gesundheit 2026](#)
- [Fonds Soziokultur: Allgemeine Projektförderung und U25](#)
- [Bundesverband Freie Darstellende Künste: Vielfalt gestalten](#)
- [Allzeitorte – Gemeinsam mehr bewegen](#)

3. Stellenausschreibungen

- [B-Side, Münster: Projektkoordination \(d/w/m\) für die offene Werkstatt](#)
- [Regionalverband Ruhr \(RVR\): Netzwerk- und Veranstaltungsmanager*in Interkultur Ruhr](#)
- [Regionalverband Ruhr \(RVR\): Sachbearbeiter*in \(m/w/d\) für den Förderfonds Interkultur Ruhr](#)

4. Termine & Veranstaltungshinweise

- [Projekte planen mit Design Thinking](#)
- [Netzwerktreffen von kultur-klima für Kulturakteur*innen in NRW](#)
- [Honorartätigkeit in der kulturellen Bildung: Wie wirkt sich das Herrenberg-Urteil aus?](#)
- [Kulturelle Bildung und Medienkompetenz \(KuBiMedia\)](#)
- [Demokratiebildung – aber ästhetisch!?](#)

1. Aktuelles

Statement: „Dritte Orte sind für gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar“

20 Organisationen und Einzelpersonen setzen mit dem Statement „Dritte Orte sind für gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar“ ein gemeinsames Zeichen für die strukturelle Bedeutung von Begegnungsorten in Städten und ländlichen Räumen. Der Bundesverband Soziokultur hat sich an der Entwicklung des Statements beteiligt und es mitgezeichnet.

Das Statement wird begleitet von einer Mitmach-Kampagne für Dritte Orte auf Social Media: Sie richtet sich alle, die Dritte Orte gestalten und ermöglichen – wie Kultur- und Bildungsorte, soziokulturelle Zentren, Bibliotheken und Museen, Nachbarschaftszentren und Initiativen, soziale Einrichtungen, engagierte Einzelpersonen und Netzwerke.

[Zum Statement und zur Kampagne](#)

[Zur Übersicht](#)

Anhörung im Landtag NRW: Kulturelle Bildung in der Soziokultur stärken

Wichtiges Signal für die Soziokultur in Nordrhein-Westfalen: Auf Initiative der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen wurde 2025 ein Antrag zur Stärkung der kulturellen Bildung in der Soziokultur eingebracht ([Antrag Drs. 18/15917](#)). Ende Februar gab es dazu eine Anhörung im Ausschuss für Kultur und Medien im Düsseldorfer Landtag. Sechs Sachverständige waren eingeladen, ihre fachlichen Einschätzungen und Praxiserfahrungen einzubringen – darunter auch Heike Herold (Geschäftsführerin von Soziokultur NRW), Lukas Hegemann (die börse) und Sevgi Demirkaya (Kulturbunker Mülheim).

Die Bedeutung der kulturellen Bildung wurde fraktionsübergreifend gewürdigt, der Antrag wertschätzend diskutiert. Nun liegt der Ball wieder im Spielfeld der Politik, wenn es um die Annahme des Antrags geht.

[Weiterlesen auf soziokultur-nrw.de](#)

[Zur Übersicht](#)

Fair Pay für die Stadtteilkultur in Hamburg

Seit Jahren streitet die Stadtteilkultur – das Bündnis KulturWert, der Dachverband STADTKULTUR HAMBURG und viele Menschen aus Stadtteilkulturzentren, Bürgerhäusern, Geschichtswerkstätten und anderen Einrichtungen – für eine faire Bezahlung der Beschäftigten. Jetzt hat Hamburg einen wichtigen Schritt für bessere Arbeitsbedingungen in der Hamburger Stadtteilkultur gemacht und damit neue Maßstäbe für faire Bezahlung in der Soziokultur gesetzt.

Rund 65 Prozent der Stellen in der Hamburger Soziokultur werden höher eingruppiert, etwa 32 Prozent bleiben in derselben Gehaltsgruppe. Die Stadtteilkulturzentren, Geschichtswerkstätten und Bürgerhäuser erhalten dafür jährlich eine neue strukturelle Förderung von rund einer Million Euro.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

KI-Kompetenznetzwerk für Künstler*innen in NRW

Künstliche Intelligenz zählt zu den größten Herausforderungen und Chancen in allen Lebensbereichen – auch für Kunst und Kultur. Das Land Nordrhein-Westfalen stärkt Künstler*innen nun mit einem landesweiten Kompetenznetzwerk, das Fort- und Weiterbildungen, einen Akademie-Betrieb sowie künstlerische Residenzen anbietet. Für das Netzwerkprojekt "K3 KI.Kunst.Kultur" haben sich 23 Institutionen aus Kultur, Hochschulen und Kulturpolitik zusammengeschlossen. Das Kompetenznetzwerk ist in dieser Form bundesweit einzigartig.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

Literatur-Tipp: Digitalität und Soziokultur

Wie verändert Digitalität die soziokulturelle Arbeit? Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich für die Soziokultur, für Quartiers- und Gemeinwesenarbeit oder für die offene Kinder- und Jugendarbeit? Mit der Praxisbroschüre „Digitalität und Soziokultur“ liegt eine Publikation vor, die diese Fragen systematisch aufgreift.

Die Broschüre der Fachhochschule Nordwestschweiz / Hochschule für soziale Arbeit versteht Digitalität nicht als Zusatzaufgabe, sondern als integralen Bestandteil soziokultureller Praxis und Lebenswelten. Sie beleuchtet Aufgaben, Chancen und Herausforderungen digitaler Arbeit und befasst sich mit Fragen der Teilhabe, der Kommunikation und der Organisationsentwicklung.

[Zur Veröffentlichung](#)

[Zur Übersicht](#)

2. Förderprogramme & Ausschreibungen

Deutsches Kinderhilfswerk: Themenfonds Medienkompetenz

Frist: 31.03.2026

Über den Themenfonds Medienkompetenz fördert das Deutsche Kinderhilfswerk Projekte für Kinder und Jugendliche, in denen sie lernen, Medien sicher und kritisch zu nutzen, z.B. um sich zu informieren, auf ihre Belange aufmerksam zu machen oder an der digitalen Welt teilzuhaben. Voraussetzung für die Förderung ist, dass die beteiligten Kinder und Jugendlichen im Projekt möglichst stark beteiligt werden: von der Projektplanung bis zur Projektumsetzung.

[Zum Programm](#)

[Zur Übersicht](#)

Initiative Musik: Strukturförderung

Frist: 31.03.2026

Die Strukturförderung der Initiative Musik dient dem Aufbau nachhaltiger professioneller Strukturen und Rahmenbedingungen im Bereich Populärmusik und Jazz in Deutschland. Das Programm unterstützt Transformationsprozesse sowie Diskurse und Vernetzung in der Musikwirtschaft. Zudem sollen in enger Zusammenarbeit mit Ländern und Kommunen regionale wie länderspezifische Fördereinrichtungen und Netzwerke für Populärmusik und Jazz entwickelt, aufgebaut und gestärkt werden.

[Zum Programm](#)

[Zur Übersicht](#)

Culture and Health Platform: Kunst trifft Gesundheit 2026

Frist: 31.03.2026

Die Plattform "Culture and Health" fördert künstlerische oder kulturelle Projekte, die darauf abzielen, die Gesundheit von Einzelpersonen oder Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Gesundheits-, Sozial- oder Bildungswesen zu verbessern. Förderfähig sind partizipative Kunstprogramme für Menschen mit körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen, Initiativen zur Prävention verschiedener Gesundheitsprobleme, künstlerische Interventionen im Gesundheits- oder Sozialwesen, die diese Einrichtungen aufwerten und das Wohlbefinden von Mitarbeiter*innen, Patient*innen oder Bewohner*innen fördern u.v.m.

[Zur Website](#)

[Zur Übersicht](#)

Fonds Soziokultur: Allgemeine Projektförderung und U25

Frist: 02.05.2026

In seinem Programm "Allgemeine Projektförderung" unterstützt der Fonds Soziokultur konkrete soziokulturelle Projektideen. Gefördert werden zeitlich befristete Projekte,

die Menschen vor Ort als Aktive in der Konzeption und Durchführung mit einbeziehen und ein gesellschaftspolitisches oder soziales Thema mit kulturellen Methoden bearbeiten.

In seinem Nachwuchsprogramm "U25 – Junge Kulturinitiativen" unterstützt der Fonds Soziokultur Initiativen junger Menschen zwischen 18 und 25 Jahren, die sich auf den Weg machen, eigene Projekte zu gestalten und dabei andere aktiv am kreativen Prozess teilhaben lassen.

Im März/April finden diverse Online-Infoveranstaltungen statt, die über die Programme informieren. Eine Terminübersicht findet sich auf der Website des Fonds.

[Zum Programm](#)

[Zur Übersicht](#)

Bundesverband Freie Darstellende Künste: Vielfalt gestalten

Frist: 03.05.2026

Obwohl es in den Freien Darstellenden Künsten Initiativen für Chancengleichheit, Gleichstellung und den Abbau von Ausschlüssen gibt, stehen Spielstätten bei der Umsetzung dieser Ziele weiterhin vor strukturellen Hürden. Marginalisierte Personen sind in den Institutionen und im Diskurs unterrepräsentiert und es fehlen erprobte Strategien für eine nachhaltige Öffnung.

Das Projekt "Vielfalt gestalten" möchte dazu beitragen, diese Hürden abzubauen. Gesucht werden sieben Spielstätten der Freien Darstellenden Künste, die passgenaue, diskriminierungskritische Veränderungsprozesse initiieren und dabei Mitarbeitende und Leitungsebene gleichermaßen aktiv einbeziehen wollen.

[Zum Programm](#)

[Zur Übersicht](#)

Allzeitorte – Gemeinsam mehr bewegen

Frist: 17.05.2026

Das Programm "Allzeitorte – Gemeinsam mehr bewegen" geht in die zweite Runde. Das von der Robert Bosch Stiftung und dem Bundesverband Soziokultur entwickelte Programm unterstützt Kooperationen aus Soziokultur, politischer Bildung und Alltags- bzw. Freizeitorten. Ziel ist es, Orte gemeinsam mit anderen Menschen zu einem kommunikativen Treffpunkt zu machen, den man zusammen gestaltet und wo man etwas bewegen kann – zu einem gemeinsamen Allzeitort.

[Zum Programm](#)

[Zur Übersicht](#)

3. Stellenausschreibungen

B-Side, Münster: Projektkoordination (d/w/m) für die offene Werkstatt

Frist: 22.03.2026

Die B-Side ist ein selbstorganisiertes soziokulturelles Zentrum am Hafen von Münster, das im Juli 2024 seine Pforten nach neunjähriger Projektentwicklung und Sanierung wiedereröffnet hat. Durch zivilgesellschaftliches Engagement ist so ein Ort für Kultur, Kunst, (politische) Bildung und Teilhabe im Sinne des Gemeinwohls entstanden.

Zum 01.07.2026 wird ein*e Projektkoordinator*in für die Hansawerkstatt des gemeinnützigen B-Side Kultur e.V. gesucht, die wöchentliche Arbeitszeit liegt bei 19,5 Stunden.

[Zur Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

**Regionalverband Ruhr (RVR): Netzwerk- und Veranstaltungsmanager*in
Interkultur Ruhr**

Frist: 15.03.2026

Interkultur Ruhr ist die Förder- und Vernetzungsplattform für die vielfältige Kunst- und Kulturpraxis im Ruhrgebiet. Entstanden 2015 aus dem Anliegen, Menschen nach Flucht und Migration das Ankommen zu erleichtern und Begegnung auf Augenhöhe zu ermöglichen, ist Interkultur Ruhr heute eine institutionell verankerte Strukturinitiative – initiiert vom Regionalverband Ruhr und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW.

Interkultur Ruhr sucht zum 01.04.2026 eine*n Netzwerk- und Veranstaltungsmanager*in. Die Stelle mit Dienstort in Essen umfasst 29,25 h/Woche und ist befristet bis zum 31.12.2027.

[Zur Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Regionalverband Ruhr (RVR): Sachbearbeiter*in (m/w/d) für den Förderfonds Interkultur Ruhr

Frist: 15.03.2026

Interkultur Ruhr ist die Förder- und Vernetzungsplattform für die vielfältige Kunst- und Kulturpraxis im Ruhrgebiet. Entstanden 2015 aus dem Anliegen, Menschen nach Flucht und Migration das Ankommen zu erleichtern und Begegnung auf Augenhöhe zu ermöglichen, ist es heute eine institutionell verankerte Strukturinitiative – initiiert vom Regionalverband Ruhr und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW.

Interkultur Ruhr sucht zum 01.04.2026 eine*n Sachbearbeiter*in für den Förderfonds Interkultur. Die Stelle umfasst 19,5 h/Woche und ist befristet bis zum 31.12.2027. Dienstort ist Essen.

[Zur Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

4. Termine & Veranstaltungshinweise

Projekte planen mit Design Thinking

18.03.2026 | 9:00–11:00 Uhr | online

Große Projekte in Non-Profits verschlingen oft viel Zeit, Geld und Energie, bevor überhaupt klar ist, ob sie funktionieren. Gleichzeitig wächst der Druck, schnell Wirkung zu zeigen und flexibel auf neue Anforderungen zu reagieren. Anhand von Design-Thinking-Prinzipien zeigt dieses Seminar, wie sich Probleme klar eingrenzen lassen, Ideen getestet, Feedback eingeholt und Teams für iterative Ansätze gewonnen werden können.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

Netzwerktreffen von kultur-klima für Kulturakteur*innen in NRW

26.03.2026 | 14:00–16:30 Uhr | online

Die Regionalverbände LWL und LVR laden ein zum digitalen Netzwerktreffen von kultur-klima. Kulturakteur*innen aus unterschiedlichen Sparten und Kontexten kommen hier zusammen, um sich über nachhaltiges Arbeiten im Kulturbereich auszutauschen und landesweit zu vernetzen. In einem Barcamp können die Teilnehmenden das Programm aktiv mitgestalten, eigene Themen einbringen und gemeinsam Ideen für ihre aktuellen Herausforderungen entwickeln.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

Honorartätigkeit in der kulturellen Bildung: Wie wirkt sich das Herrenberg-Urteil aus?

24.03.2026 | 16:30–18:00 Uhr | online

Das sogenannte Herrenberg-Urteil des Bundessozialgerichts stellt in der Kultur Tätige

vor die Frage, inwiefern sie noch selbstständig tätig sein können. Die Veranstaltung nimmt die Auswirkungen in den Blick und richtet sich an Akteur*innen der Soziokultur.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

Kulturelle Bildung und Medienkompetenz (KuBiMedia)

13.04.–17.04.2026 + 21.09.–25.09.2026 + Januar 2027 | Remscheid

Dieser dreiwöchige Kurs vermittelt interdisziplinäre Ansätze mit dem Ziel, in kleinen Medienprojekten mediale Lebenswelten mit fachbezogenen Inhalten und Methoden der kulturellen Bildung zu verknüpfen.

Der Kurs richtet sich an Fachkräfte der kulturellen Bildung sowie an Künstler*innen und Kulturschaffende. Zwischen der zweiten und dritten Kurswoche setzen die Teilnehmer*innen individuelle Kursprojekte in ihren Einrichtungen bzw. Praxisfeldern um.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

Demokratiebildung – aber ästhetisch!?

29.04.–30.04.2026 | Bundesakademie Wolfenbüttel

Kulturelle Bildung hat das Potenzial, demokratiebildende Erfahrungen und Prozesse zu unterstützen. Unter welchen Bedingungen, mit welchen Konzepten und welchen Methoden finden demokratiefördernde, ästhetische Praktiken statt? Durch welche Haltung der bildenden Akteure werden sie ermöglicht und unterstützt? Die Tagung "Demokratiebildung - aber ästhetisch?! Zum Verständnis, zu Praxen und Strukturen kultureller Demokratiebildung" befasst sich mit diesen Fragen und lotet dabei Schnittstellen ebenso wie Grenzen zur politischen Bildung aus.

[Weitere Infos](#)

[Zur Übersicht](#)